



Konzept

Unsere Große Grüne Gartenoase

Der Schulgarten des ReBBZ Nord

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	3
2. Die Ausgangslage.....	3
3. Unser Ziel	4
4. Finanzierung und Umsetzung.....	4
5. Vorher - Nachher in Bildern	6
6. Unser Schulgarten im fächerübergreifenden Unterricht und Schulalltag	11
7. Zusammenfassung.....	12

1. Über uns

In der Bildungsabteilung des ReBBZ Nord, der Robert-Koch-Schule, werden Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache, und/oder emotionale und soziale Entwicklung, sowie vereinzelt auch Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Bereich Autismusspektrumsstörung unterrichtet. Wir arbeiten in drei Stufen: Unterstufe (Vorschulklasse – Klasse 4), Mittelstufe (Klasse 5 – Klasse 7) und Oberstufe (Klasse 8 – Klasse 10). Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule wohnen hauptsächlich im Bezirk Hamburg-Nord.

Die Klassen Vorschule, 4, 5, 6, und 7 haben es sich seit dem Schuljahr 2022/2023 zur Aufgabe gemacht, den vernachlässigten Schulgarten wiederzubeleben und so zu gestalten, dass Menschen und Tiere ihn gleichermaßen genießen und nutzen können. Dieses Vorhaben wird durch die Schulleitung und den Schulverein der Robert-Koch-Schule e.V. unterstützt.

2. Die Ausgangslage

Schon bevor wir mit dem Projekt begonnen haben, waren sechs Beete vorhanden. Diese waren jedoch stark vernachlässigt und wurden kaum genutzt. Sie mussten von Beikraut befreit und umgegraben werden. Außerdem mussten vorhandene Pflanzen zurückgeschnitten und bei Bedarf umgesetzt werden. Neue Pflanzen (Zier- und Nutzpflanzen) sollten gepflanzt werden und wenn möglich in den Klassen vorgezogen werden, damit die Schülerinnen und Schüler den gesamten Prozess verfolgen können und Selbstwirksamkeitserfahrungen machen können. Damit langfristig viele Klassen an dem Projekt teilnehmen können, benötigten wir zusätzliche Beete. Die Ernte soll im Hauswirtschaftsunterricht verwendet werden, so dass die Schülerinnen und Schüler die gesamte Wertschöpfungskette kennenlernen.

Das Thema Artenvielfalt spielt selbstverständlich im Bereich Schulgarten eine große Rolle. Bisher gab es keinerlei Nistmöglichkeiten für Tiere in unserem Schulgarten. Mit Hilfe neuer Insektenhotels, die sich an den Empfehlungen des NABUs orientieren, sowie Vogelhäusern möchten wir verschiedenen Lebewesen einen Lebensraum bieten. Durch eine Vielfalt an Zier- und Nutzpflanzen möchten wir auch die Vielfalt im Bereich Pflanzen auf unserem Schulgelände erhöhen.

Der Schulgarten soll langfristig ganztägig und von allen Jahrgangsstufen genutzt werden können. Mit neuen Sitzbänken und Tischen möchten wir ein grünes Klassenzimmer im Sinne einer Lern- und Ruheoase aufbauen, so dass allen Schülerinnen und Schülern Erfahrungen in der Natur ermöglicht werden. Damit auch Unterricht in anderen Fächern in unserem Schulgarten stattfinden kann, benötigen wir eine Tafel, die wir mit den Schülerinnen und Schülern selbst im Handwerksunterricht bauen werden.

3. Unser Ziel

Alle Schülerinnen und Schüler, sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule können unsere große grüne Gartenoase nutzen und Artenvielfalt und naturnahes Gärtnern hautnah erleben. Unser Garten ist ein Ort, an dem alle teilhaben und sich begegnen können. Die Flora und Fauna an unserer Schule wird vielfältiger.

Insgesamt profitieren von dem Schulgartenprojekt über 100 Kinder und Jugendliche. Umgesetzt wird das Projekt von vier Klassen (38 Schülerinnen und Schüler).

4. Finanzierung und Umsetzung

Da sich die Finanzierung zusätzlicher Projekte aus den begrenzten Schulmitteln als schwierig gestaltet und die Elternschaft unserer Schülerinnen und Schüler den Schulverein kaum zusätzlich finanziell unterstützen können, sind wir auf zusätzliche Unterstützung durch Firmen und Stiftungen angewiesen.

Verschiedene Stiftung aus dem Bezirk Hamburg-Nord haben unser Schulgarten-Projekt finanziell unterstützt. Zudem haben wir Eigenmittel der Schule und des Schulvereins verwendet, um das Projekt umzusetzen.

Mit diesem Geld konnten wir drei Tische mit integrierten Bänken anschaffen, die es uns ermöglichen, pädagogische Angebote in Klassenstärke im Schulgarten durchzuführen. Diese Tische werden ganztägig im Unterricht und Nachmittagsangeboten genutzt. Da sie aus Aluminium gefertigt sind, sind sie

sehr langlebig und können so auch in mehreren Jahren noch gut genutzt werden.

Darüber hinaus konnten wir die Mittel für eine Kräuterspirale und drei weitere Hochbeete, inklusive Noppenfolie und Wühlmausgitter, einsetzen. Da wir bisher nur sechs Beete haben, konnten nicht alle Klassen ein eigenes Beet haben. Aufgrund der zwei neuen Hochbeete können ab dem Frühjahr 2024 mehr Klassen an dem Projekt Schulgarten teilnehmen.

Zudem konnten wir mit dem Geld Material für den Bau einer Tafel anschaffen. Die Tafel wurde von den Schülerinnen und Schülern selbstständig im Rahmen einer Projektwoche gebaut und gibt so dem Schulgarten den Charakter eines grünen Klassenzimmers.

Darüber hinaus haben wir versucht möglichst kostenschonend zu arbeiten. So haben wir die Hochbeete mit Ästen und Blättern gefüllt, die beim Rückschnitt der Bäume und Büsche auf dem Schulhof entstanden sind. Auch eine Totholzhecke haben wir aus dem Schnittabfall gebaut, um einen Teil des Gartens abzutrennen. Aus alten Balken der Sandkisten, die 2023 ausgetauscht wurden, entsteht zudem ein Schattenbeet, in dem Kürbisse ausreichend Platz finden werden. Auch Sachspenden haben wir angeworben. So haben wir aus einer Obstbaumschule eine Spende über vier unterschiedliche Apfelbäume erhalten, die unseren Schülerinnen und Schülern die Sortenvielfalt nahe bringen kann.

Nachdem das Schulgarten-Projekt im Schuljahr 2022/2023 durch die Mittelstufe angestoßen wurde und die alten Beete im Unterricht und im Nachmittagskurs erneuert wurden, wurde der Schulgarten in der Projektwoche im Februar 2024 weiter erneuert. Mit einer altersheterogenen Arbeitsgruppe wurden die oben schon erwähnten Hochbeete, die Totholzhecke und die Kräuterspirale gebaut. Der Garten wurde so vorbereitet, dass er nun bereit für die Gartensaison 2024 ist. Zudem wurden durch die Arbeitsgruppe Sets erstellt, mit denen jede Klasse selbstständig Pflanzen vorziehen kann, bestehend aus einem Mini-Gewächshaus, Pflanztöpfen aus Zeitungspapier, Anzuchterde und verschiedenen Samen (z. B. Kürbis, Tomaten, Gurken, Paprika, Zucchini, Brokkoli).

Nur durch vielfältige Unterstützung durch unterschiedliche Akteure und als eine Gemeinschaftsleistung der gesamten Schulgemeinschaft ist es uns möglich dieses Projekt umzusetzen.

5. Vorher - Nachher in Bildern

Beete



Die Beete waren vorher voll Beikraut und mussten dringend umgegraben, neu bepflanzt und gedüngt werden. Es standen bisher sechs flache Beete zur Verfügung.

Die Beete wurden im Frühjahr 2023 gejätet, umgegraben und bepflanzt. Die Pflanzen wurden mit selbstgemachtem Brennnesseldünger gedüngt. Wir haben drei Hochbeete angeschafft sowie eine Kräuterspirale aus stabilem Corten-Stahl, die ab Frühjahr 2024 bepflanzt werden. Zudem legen wir aktuell ein Schattenbeet aus recycelten Holzstämmen (alte Sandkistenbegrenzung) an.

Grünes Klassenzimmer



Der Schulgarten bot vorher keine Möglichkeit des Unterrichts im Freien.



Durch den Bau zweier Tafeln können wir den Schulgarten als Grünes Klassenzimmer nutzen. Zudem schirmen die Tafeln den Lärm von der naheliegenden Straße ab.

Apfelbäume



Bisher waren im Schulgarten keine Obstbäume vorhanden.



Durch die Spende von vier Apfelbäumen (Sorten: Elstar, Wellant, Santana, Topaz) können die Schülerinnen und Schüler eine Vielfalt an Apfelsorten kennenlernen.

Sitz- und Arbeitsplätze



Ohne Sitzplätze war der Schulgarten kein schöner Lern- und Aufenthaltsraum und wurde nicht genutzt.



Aus alten Paletten haben wir ein Palettensofa gebaut. An drei neuen Tischen und Bänken kann draußen gelernt werden.

Artenvielfalt und Insektenschutz



Der Schulgarten bot vorher keine Schutzräume für Tiere.



Die Insektenhotels, die sich an die Vorgaben des NABU halten, und unsere selbstgebaute Totholzhecke (auf dem Bild noch im Aufbau befindlich) leisten einen Beitrag zum Insektenschutz.

Gartenhaus



Für die Gartengeräte hatten wir keinen Unterstellplatz im Garten, so dass diese der Witterung ausgesetzt waren.



Das neue Gerätehaus, das aus Schulmitteln angeschafft wurde, bietet den Gartengeräten und empfindlichen Pflanzen, wie Tomaten, Schutz.

Kunst und Kreatives im Schulgarten



Der Schulgarten wirkte vorher kahl und leer und beinhaltete kaum kreative und künstlerische Arbeiten der Schüler.

Girlanden und Schilder schmücken schon jetzt den Schulgarten. Im Frühjahr 2024 kommen zu dem die im Werkkurs bunt gestalteten Paletten als Palettensofa zurück in den Garten.

6. Unser Schulgarten im fächerübergreifenden Unterricht und Schulalltag

Seit der Erneuerung des Schulgartens bietet dieser einen neuen Lern- und Lebensraum im Unterricht und Schulalltag, den wir auf vielfältige Weise nutzen.

Im Deutschunterricht haben wir mit den Schülerinnen und Schülern Texte über Tiere und Pflanzen gelesen, die ihnen im Schulgarten begegnet sind. Zudem haben sie ihre Erfahrungen aus dem Schulgarten verschriftlicht.

Im Fach Mathematik haben wir anhand der Beete das Berechnen von Flächen und Volumen handlungsorientiert geübt. Dadurch hat sich bei den Schülerinnen und Schülern ein besseres Bewusstsein für die Bedeutung des Mathematikunterrichts entwickeln können.

Selbstverständlich spielt besonders der Biologieunterricht eine große Rolle im Schulgarten. Themen wie der Aufbau von Pflanzen, deren Anzucht und Wachstum, oder die Bedeutung von Naturschutz und Artenvielfalt haben immer mit Bezug auf den Schulgarten und mit handlungsorientierten Anteilen Einzug in den Unterricht gehalten.

Auch der Kunstunterricht und der Bereich Werken ließen sich schon gut mit dem Schulgarten verbinden. Durch das Gestalten eines Logos und des Eingangsschildes für den Schulgarten und durch das Basteln von Girlanden für das Gartenhaus können die Schülerinnen und Schüler direkt ihr Ergebnis im Schulgarten bewundern. Diese Arbeit konnte an den neuen Tischen und Bänken umgesetzt werden, so dass die Schülerinnen und Schüler direkt Inspirationen durch ihre Umgebung erhalten haben. Auch wurde durch das Zeichnen von Pflanzen eine detaillierte Auseinandersetzung mit der heimischen Natur angeregt.

Darüber hinaus spielt der Schulgarten selbstverständlich eine große Rolle für den Hauswirtschaftsunterricht. Angefangen vom Unterscheiden von verschiedenen Kräutern bis hin zur Verwendung der angebauten Obst- und Gemüsesorten findet immer wieder ein Bezug auf den Schulgarten statt.

In Spiel- und Klassenratsstunden, sowie im Ganztagsunterricht haben schon diverse Schülerinnen und Schüler den Schulgarten als Spiel-, Bewegungs- und Erholungsort erlebt. Auch die Abschlussfeier im Schuljahr 2022/2023 hat im Schulgarten einen schönen Ausklang gefunden.

In unserer großen, grünen Gartenoase lernen wir mit, über und von der Natur.

7. Zusammenfassung

Unser neu gestalteter Schulgarten bietet uns vielfältige Möglichkeiten im fächerübergreifenden, handlungsorientierten Unterricht mit unseren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. Die Schülerinnen und Schüler lernen woher unsere Nahrung kommt, wie Pflanzen wachsen, und wie man einen Nutz- und Ziergarten gestalten kann. Sie lernen die Bedeutung von Insekten kennen, diese zu schützen und trainieren einen bewussten Umgang mit der Umwelt. Dabei haben wir bei jedem Schritt auf Nachhaltigkeit und eine gut geplante Gestaltung mit Zukunftsperspektive geachtet.



Hamburg, aktualisiert im Februar 2024

ReBBZ Nord-Bildungsabteilung (Robert-Koch-Schule) Schulverein der Robert-Koch-Schule e.V.

Kontaktpersonen für das Schulgarten-Projekt:

Olga Savic (olga.savic@rebbz-n.hamburg.de)

Marijke Eggert (marijke.eggert@rebbz-n.hamburg.de)

Kontaktperson für den Schulverein:

Martin Hörder (martin.hoerder@rebbz-n.hamburg.de)

Sengelmannstraße 50

22297 Hamburg

<https://rebbz-nord.hamburg.de/>

Tel.: 040 / 428 88 41 – 0

Fax: 040 / 428 88 41 – 22

Mail: rebbz-nord-bildung@bsb.hamburg.de